

Leserbrief von Marianne Guth aus Recklinghausen vom 11.05.20 – veröffentlicht in der Marler Zeitung, jedoch ohne den einen in kursiv gedruckten Absatz. Bei den Bürger für Technik darf man seine Meinung in Gänze äußern, es sei denn der Strafbestand der Beleidigung oder Ähnliches ist offensichtlich erfüllt.

62% der Bevölkerung sind laut einer Befragung der Meinung, "dass man in Deutschland nicht mehr alles sagen dürfe".

Das sollte Politik und Medien eigentlich erschrecken und zum Nachdenken anregen, warum denken so viele Menschen das, was läuft da falsch? Stattdessen stelle ich verwundert fest, dass munter weiter auf jeden zumindest verbal eingeschlagen wird, der es wagt, kritische Fragen zu stellen und eine andere als die "vorgegebene" Meinung zu haben. Darüber hinaus werden diese kritischen Bürger öffentlich geächtet, lächerlich gemacht, sozusagen wie im Mittelalter an den Pranger gestellt, Sie werden als Wirkköpfe und Verschwörungstheoretiker hingestellt, die es sicher auch gibt, aber wer will das bitte beurteilen? Herr Reul warnt Demonstranten vor "Rechtsextremisten", die den Corona Protest für ihre Zwecke missbrauchen. Wann ist man denn Rechtsextremist? Reicht es schon, wenn man dem angesagten politisch linken Spektrum bis hin zur gewaltbereiten Antifa nun mal nichts abgewinnen kann und eher konservativ und leistungsorientiert eingestellt ist? Das Grundübel ist meiner Meinung nach, dass in unserer "Demokratie" keine offene Diskussion mehr stattfindet. Es gibt nur "eine" Meinung, die aus allen Kanälen gebetsmühlenartig verkündet wird, obwohl es zu jedem aktuellen Thema genauso viel anerkannte Experten gibt, die eine ganz andere Meinung vertreten. Die kommen aber in der Öffentlichkeit nicht vor. Sollte es mal aus Versehen einer geschafft haben etwa in eine Talkshow zu kommen, wird er vorort sofort lautstark von den übrigen Teilnehmern nebst Moderatorin niedergedredet und man sieht ihn danach nie wieder. Dahingegen haben es die "angesagten" Virologen schon fast bis auf die Regierungsbank geschafft. Das schafft kein Vertrauen zu unseren Politikern und Medien, besonders wenn es wie jetzt um massive Einschränkung der persönlichen Freiheit und deren dramatische Auswirkungen geht, finanziell, gesundheitlich und psychisch. Zusagen für Lockerungen werden permanent nicht eingehalten, wenn sie nicht die erwünschte Richtung nehmen. Aktuell im Kreis Coesfeld. Bei eindeutig zuzuordnenden Schwerpunkten sollte nur die entsprechende Einrichtung mit Sperren belegt werden, das ist in Coesfeld eindeutig der Fall.

In der RZ stand vor wenigen Tagen noch ein Artikel, indem sich Anwohner beschwerten, dass Saisonarbeiter aus Rumänien und Bulgarien die Abstands- und Hygieneregeln nicht einhalten. Genau diesen Personenkreis betreffen die Neuinfektionen und trotzdem wurden die Lockerungen für den ganzen Kreis um eine weitere Woche ausgesetzt.

So eine unzuverlässige und willkürliche Politik befeuert den Unmut der Bürger. Da wundert es nicht, dass die Emotionen hochkochen und manche Äusserung überspitzt daherkommt. Die Wut und der Unmut wird immer größer, solange nicht offen ALLE Meinungen den gleichen Stellenwert und die gleiche Gewichtung erhalten und nicht von offenbar gottähnlichen und allwissenden Geschöpfen im Vorfeld in gut und böse vorverurteilt werden. Etwas mehr Demut von den Verantwortlichen wäre wünschenswert, denn NIEMAND weiß, was richtig und falsch ist.